

Im ebenerdigen Laubengang und in der Einfahrt eine Anzahl von Zwergen genrehaften Charakters, aus Stein, zum Teil sehr verstümmelt (weitere noch im Parke, woher auch diese stammen). Anfang des XVIII. Jhs.

Inneres. Inneres:

Erdgeschoß.

Erdgeschoß (nach rückwärts erster Stock): Rechteckig; Tonnengewölbe, in dessen Ecken zwei Stiehkappen paarweise einschneiden; in der Mitte der Langseiten je eine abgerundete, einspringende Kappe (Ende des XVI. Jhs.). Die Türen in Holzrahmung mit abgerundeten Ecken; die Felder mit geringer geschnittener Rocaille. Um 1770.

Gemälde.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 232 × 122. Ansicht des Schlosses Greillenstein von SW. mit der Gruftkirche und Eichmaria. Das Schloßportal fehlt, eine hohe Laterne und Zwiebdach auf dem Turme. Erste Hälfte des XVII. Jhs.

2. Öl auf Leinwand; 52 × 32,5; Ansicht von Greillenstein von SW. mit einem Glashaus und einem Wirtschaftsgebäude im S.; spärliche Staffage. Bezeichnet: *Schloß und Veste Gr. A. Baldauf. pinx.* Anfang des XIX. Jhs. (Anton B. 1777—1812).



Fig. 559 Schloß Greillenstein, Balustrade im Hof (S. 480)

Speisesaal.

Speisesaal (Nordwestecke) und der ganze Nordtrakt mit umlaufender Holzlambris, geschnittenen Türen und Fensterlaibungen mit geringer Rocaille und einfach stukkierten Flachdecken über Kornischen. 1770 adaptiert; Tapeten und Meublement aus der zweiten Hälfte des XIX. Jhs.

Gemälde.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 190 × 130; Einschiffung des Botschafters Hans Ludwig Freiherrn von Kuefstein und seines Gefolges auf dem Donaukanal, um nach Konstantinopel zu reisen. Links eine Brücke, die zu einer Vorstadt führt, im Vordergrund reiches Gefolge am Ufer. Die Schiffe in verschiedener Größe, weiß und rot gestreift, eines reicher als die anderen. In der Mitte oben Kuefsteinsches Wappen, links und rechts oben Inschriften mit Legenden. Dieses wie die folgenden Bilder, sowie weitere Darstellungen von Türken im oberen Stock hat der 1628 als Botschafter an den Hof Sultan Murads IV. nach Konstantinopel gesandte Johann Ludwig Freiherr von Kuefstein von Malern seines Gefolges anfertigen lassen (s. Übersicht); einer von diesen scheint eine schwarze Rosette als Zeichen zu benutzen.

Fig. 562—570.

2. Gouache auf Pergament; Serie von elf Bildern, 40 × 26; verschiedene historische und genrehafte Szenen der Botschaftsreise des Freiherrn Johann Ludwig von Kuefstein im Jahre 1628; Unterschriften mit kurzer Inhaltsangabe: 1. Besuch beim Vezier zu Ofen (Fig. 562). — 2. Einzug in Konstantinopel (Fig. 563). — 3. u. 4. Audienz und Diner beim Sultan (Fig. 564 u. 565). — 5. Die schöne Moschee mit einem Turnier im Vordergrund (Fig. 566). — 6. Ringelstechen (Fig. 567). — 7. Brautzug (Fig. 568). — 8. Frauen im Harem (Fig. 569). — 9. Eine türkische Predigt (Fig. 570). — 10. Eine türkische Karawanserei mit